

Die schnellste Verbindung nach Portugal

TAP, die portugiesische Luftfahrtgesellschaft, hat Deutschland in ihr Streckennetz einbezogen. In ihrem Dienst: Caravela VI-R, der modernste Typ der bewährten Jets Caravelle.

Lissabon ohne Umsteigen

Portugal ist jetzt von Deutschland aus so leicht erreichbar: Ohne das Flugzeug wechseln zu müssen, fliegen Sie mit TAP von München oder Frankfurt in 3 1/2 Stunden nach Lissabon.

Via Genf oder Madrid

Sie haben die Möglichkeit, über Genf (ab München) und Genf oder Madrid (ab Frankfurt) zu fliegen. In Genf sind Sie bereits nach 1 Stunde, in Madrid nach 2 1/2 Stunden Direktflug. Wichtig für Geschäftsleute!

Günstige Abflugzeiten

Die Startzeiten der TAP sind so vorteilhaft, daß Sie den Tag zuhause noch voll nutzen können und doch am Abend schon in Genf, Madrid oder Lissabon sind. Von dort haben Sie übrigens ausgezeichnete Verbindungen zu den Kanarischen Inseln, Madeira und den Azoren.

Flugplan

Ab Frankfurt
Dienstag – Freitag – Samstag jeweils 16.50 Uhr

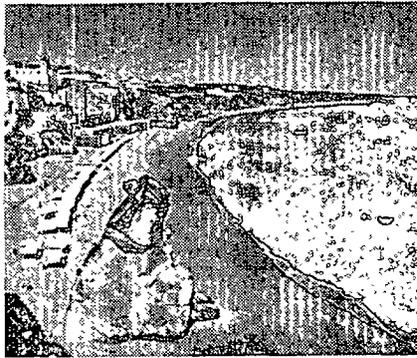
Ab München
Montag – Mittwoch 17.00 Uhr

Nähere Auskünfte bei allen IATA-Flugreisebüros und den TAP-Stadtbüros:

6 Frankfurt/Main, Taunusstraße 52, Telefon 332443

8 München, Maximilianplatz 12 a, Telefon 221098

4 Düsseldorf, Bismarckstraße 87, Telefon 22194



Ein neues Ferienziel: die Algarve-Küste in Süden Portugals. Albufeira – einer der anmutigsten und reizvollsten Seebadeorte Portugals.

Ferien wie noch nie

Wer sehnte sich nach einem solchen Winter nicht nach Wärme? Fliegen Sie nach Portugal! Dort erwartet Sie verschwenderische Blütenfülle, strahlender Himmel über weißem Atlantikstrand, Badeleben, mondän oder still und romantisch. Eine besondere Attraktion ist der Besuch von Cabo da Roca, des westlichen Punktes von Europa, der durch eine Urkunde belohnt wird.



TRANSPORTES AÉREOS PORTUGUESES

Gutschein

Ich bitte um Übersendung von kostenlosem Prospektmaterial über Portugal und den TAP-Flugplan.

Name _____

Ort _____

Straße _____

Bitte einsenden an TAP-Direktion und Verkaufsleitung für Deutschland, 6 Frankfurt am Main, Niddastraße 52

REGISTER

BERUFLICHES

FRIEDERIKE, 46, Königin von Griechenland, spricht in einem Fernsehfilm der amerikanischen Gesellschaft CBS über das antike Griechenland zum Thema „Die Demokratie im Goldenen Zeitalter des Perikles“. Friederike-Gatte Paul wirkte auf eigenen Wunsch ebenfalls in dem Film mit. Sein Thema: „Politik und Militärwesen zur Zeit des Perikles“.

LOTTE LENYA, 65, Witwe des Dreigroschenoper-Komponisten Kurt Weill, wird die Rolle der Rosa Klepp, Chefin eines internationalen Verbrechersyndikats, in einem Film nach Ian Flemings Roman „From Russia With Love“ übernehmen.

GESTORBEN

ARTHUR JONATH, 53, ehemaliger deutscher Sprinter, der bei den Olympischen Spielen 1932 die Bronze-Medaille im 100-Meter-Lauf gewann; an den Folgen eines Herzinfarkts in Neu-Isenburg.

ALBRECHT BÜRKLE, 47, literarischer Leiter des Hamburger Hoffmann und Campe Verlags, Verlagsleiter und Herausgeber des Monatsheftes „Merian“; in Hamburg.

ANNA RICHTER, 69, Mutter des Sowjet-Pianisten Swjatoslaw Richter (SPIEGEL 24/1962), die ihren Sohn 1960 nach 20jähriger Trennung bei einem New Yorker Gastspiel wieder gesehen hatte; an den Folgen eines Schlaganfalls in Schwäbisch Gmünd.

JEWGENIJ DMITRIJEWITSCH KISSELEW, 55, sowjetischer Uno-Unterssekretär für politische und Sicherheitsratsangelegenheiten, von 1949 bis 1954 sowjetischer Botschafter in Ungarn, von 1955 bis 1959 Botschafter in Kairo; in New York.

FRANZ KARL GINZKEY, 91, österreichischer Schriftsteller („Jakobus und die Frauen“), der 1958 den Österreichischen Staatspreis für Literatur bekam, von 1934 bis 1938 Mitglied des Österreichischen Staatsrates; in Wien.

OTTO STRUVE, 65, Leiter des mit einer Riesenantenne zum Empfang von Funksignalen aus dem Weltraum versehenen „National Radio Observatory“ in Green Bank (USA) und Astronomie-Professor deutsch-baltischer Abstammung, der als einer der bedeutendsten Sternkundler der Gegenwart galt; in Berkeley (Kalifornien).

FRITZ WINDGASSEN, 80, Kammer-sänger, und Vater des Opersängers Wolfgang Windgassen, von 1923 bis 1945 Heldenchoranführer an der Stuttgarter Staatsoper, seit 1943 Professor der Stuttgarter Musikhochschule; in Murnau am Staffelsee (Oberbayern).